Die Gründer

Mein Mann starb im Juni 1999 er hatte die Alzheimer Krankheit.

Vor 20 Jahren waren die Begriffe Alzheimer Krankheit oder Demenz praktisch unbekannt. Die Menschen waren eben alt oder verkalkt.
Beratung und Unterstützung gab es nur vereinzelnt, erinnert sich die Gründungsvorsitzende der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Eleonore von Rothenbaum, deren Mutter demenziell erkrankt war.

Heute gibt es in Deutschland 119 Alzheimer Gesellschaften und Landesverbände sowie etwa 500 Selbsthilfegruppen.

Als mein Mann 1995 erkrankte und ich über viele Irrwege - einer hieß Hirnleistungsstörung- was die Krankheit ja irgendwie trifft, aber in der Diagnose, Behandlung oder Medikation nicht wirklich weiterhilft, traf ich über einen Zeitungsartikel auf Dr. Haupt. Von dieser Zeit an hatte ich für meinen Mann eine dem damaligen Wissensstand entsprechende Behandlung gefunden. Diese Hilfen gab es nur sehr vereinzelt in Deutschland.

Darum entschloss ich mich im Jahre 2000 in Hilden den Alzheimer - Angehörigen - Treff, kurz AAT, zu gründen. Im Dorotheenheim fand ich unter der damaligen Leiterin eine professionelle Hilfe.
Der AAT fand auf Anhieb starken Zuspruch, ich befand mich auf dem richtigen Weg. Die Sorgen und Nöte der Angehörigen und der Erfolg stellten mich vor weitere Herausforderungen, im AAT fand ich schnell Gleichgesinnte, die diese Problematik ebenfalls erkannten.

Wir möchten Menschen mit Demenz in alle Lebensbereiche stärker einbeziehen und auf die Stimmen der Erkrankten hören. Sie haben uns viel zu sagen.

Mit Beratung, Klön Treff und Helferkreis leisten wir einen wertvollen Beitrag dazu.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass die Tabus um die Krankheit gebrochen werden und wir in einer barrierefreien Gesellschaft leben können.

Autorin: Fr. H B., Begründerin des DIC, Hr. R B., Hr. K-H G., Hr. M D.(v.l.n.r.)

Ulrike Clausen

zu meiner Person....geb. 1958

Praktikum Hauswirtschaft

1 Ausbildung/ Gesellenbrief

anschließend;

- 1988 Hauswirtschaft in einem Altenheim / Hilden
- 1989 / 1991 Ausbildung zur exam. AP
- 1991 / 1992 Ergotherapie / Psychiatrie
- 1992 stattliche Anerkennung

- 1992/ 1994 Nachtwache Diakonie Kaiserswerth, prv. Pflege Hilden, Stationsleitung Haus Horst,
- 1994 /1996 Nachtwache Seniorendienste der Stadt Hilden
- 1996 / 1998 Geriatrie / Chirurgie Akutkrankenhaus St. Martinus Düsseldorf
- 1999 Gerontopsychiatrische Einrichtung auf anthroposophischer Grundlage / Heinrich -Zschokke Haus D,dorf
- 1999/ 2001 Pflegeheim / Gerontopsychiatrie / Seelsorge St. Lukas SG
- 2002 Basisseminar Ernährungslehre (H-G Berner)
- 2003 Seminar Managment v. Problemwunden, reha team west
- 2003 Diabetes mellitus, Novartis, - Expertenstandard Dekubitus
- 2003 3 teilige FB Demenz sowie Pflegeplanung (Heike Jungschar - Geer Beratung im Gesundheitswesen)
- 2004 Enterale Ernährung, Novartis - Maßnahmen zur Bewegungsförderung der Patienten, reha Team west
- 2003 / 2006 AP , kom.WBL, Ausbildung von Schülern / Praktikanten (St. Anna Stift D, dorf)
- ab 2006 selbstständig als exam Fachkraft in der Demenzbegleitung und Beratung sowie im Ausbau des DIC Hilden tätig.

weitere Schulungen in;

- 1990 Stomapflege
- 1995 Reiki 1 und 2
- 1995 Meister -Grad Association/ Internl.
- 1996 Reanimationstraining St. Martinus Krh
- 1997 Basale Stimulation / Kaiserswerther Seminare
- 1997 / 1998 Touch for Health Kaiserswerther Seminare
- 2001/ 2002 Besuch der Ulrike Ahnert HP Schule / Psychologie / NLP Verlauf
- 2000 /2001 Brain gym 1 und 2, M. Lukas (Educational Kinesiology Foundation USA)
- 2000/ 2001 Nuad Bo Ruan Erkennen + Lage von Verlaufspunkten der Energielinien und Reflexpunkten, Dehn - und Drucktechniken,
- 2000/2001 Tools of the trade - Three in one Concepts (M. Lukas HP , PSYCH.,G. Stokes,)
- 2005 Seelsorge Lehrgang 1- 10

Praktika

- 2005 Fitness am Gerät und auf der Matte, Herz- Kreislauf Training,

Wirbelsäulengymnastik, KG als Präventiv - und Reha Maßnahme Gesundheitszentrum Lady fit Hilden, (B. Monduzzi, Gym. Lehrer, HP,)

Teilnahme an

- 2008 GK Pilates Landessportbund NRW
- 2009 Hilfe beim Helfen - Der Alzheimer Patient und die Besonderheiten seiner Pflege (R. Bracht / AOK)
- 2011 Leben mit Demenz 5 Veranstaltungen (AOK Rheinland/ Hamburg)
- 2014 Therapeutic Touch GK - Basic - Level 1 (M. Rosen *Therapeutic Touch West*)

außerdem
Weiterbildungen und Erfahrung in der Seelsorge, Begleitung von Sterbenden, Sozialer Dienst, Ausbildungen im Bereich der Naturheilkunde und im psychotherapeutischen Bereich.

2001 in der Altenpflege und seit 2006 ausschließlich im Bereich Demenzbegleitung/ Beratung selbstständig und bei der Bezirksregierung anerkannt.

Daneben leite ich seit September 2007 die Demenzgruppe " Klön Treff " (Demenz-Info-Center Hilden) Seit 2008 wird die Gruppe den Bedürfnissen entsprechend auf- und ausgebaut. 2008 Aufbau des Helferkreises vor Ort. 2009 Ausbau des Helferkreises auch außerhalb Hilden. 2012 Gründung eines e.V. Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen.

Seit 2016 ist das Demenz-Info-Center Hilden als ein eigener selbstständiger Bereich in die Freizeitgemeinschaft für Behinderte und Nichtbehinderte Hilden e.V. integriert. Als weitere Maßnahme wird eine Kooperation mit der Kita Nordlichter aufgebaut.

2019 Aufbau eines integrativen Treffpunktes für Kinder sowie an Demenz erkrankte im extra dafür eingerichteten Snozelen Raum. Planung von gemeinsamen Tätigkeiten in sehr kleinen Gruppen wie frühstücken, backen, erzählen, u a m.
Planung eines Biogartens für gemeinsame Gartenpflege.

2020 20 Jahre DIC Hilden ! Aufgrund der Corona Verordnung fällt die Feier aus !

Eröffnung des Snozelen Raums in der Kita Nordlichter ! Aufgrund der Corona Verordnung fällt die Feier aus !

Es geht nicht nebeneinander, schon gar nicht gegeneinander. Es geht nur miteinander! (P. Behringer)

März 2020 der Klöntreff incl. aller weiteren Gruppen wird aufgrund der Corona Pandemie geschlossen!